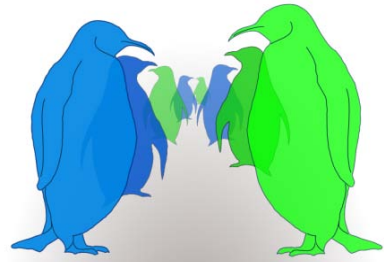


## PROJEKTTREFFEN „KICK OFF“

### E-SCIENCE INTERFACES



---

Datum 20.05.2011 von 11:00 - 16:00 Uhr

Ort Deutsches Klimarechenzentrum (DKRZ)  
Seminarraum 207  
Bundesstraße 45a  
20146 Hamburg

#### Ziel des Treffens

Seit November 2010 wird das E-Science Interfaces Projekt durch das BMBF gefördert. Das Projekt untersucht Forschungsinfrastrukturentwicklungen und Wissenschaftswandel im *Zeichen des Computers* am Beispiel von TextGrid und C3-Grid INAD aus vergleichender Perspektive.

Das „Kick off“-Treffen soll uns die Möglichkeit geben, unser sozialwissenschaftliches Begleitforschungsprojekt vorzustellen, gemeinsam zu diskutieren und den empirischen Zugang zu konkretisieren.

#### Kontakt

Dr. Sonja Palfner (Projektleitung)  
sonja.palfner@tu-berlin.de  
Ulla Tschida (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)  
ulla.tschida@tu-berlin.de

Technische Universität Berlin  
Zentrum Technik und Gesellschaft (Sekt. HBS 1)  
Hardenbergstr. 16-18  
10623 Berlin

<http://escience-interfaces.net>

## ABLAUF DES KICK-OFF

**11:00 – 11:30**

Begrüßung (Palfner) und Vorstellung der Anwesenden (alle)

**11:30 – 12:00**

Projekteinführung (Palfner)

**12:00 – 13:00**

Anforderungen, Erwartungen und Interessen der Beteiligten (C3-Grid INAD, DLR/ BMBF, E-Science-Interfaces Projekt) – Diskussion (alle)

**13:00 – 13:30**

Pause

**13:30 – 14:30**

Fortführung: Anforderungen, Erwartungen und Interessen der Beteiligten (C3-Grid INAD, DLR/ BMBF, E-Science-Interfaces Projekt) – Diskussion (alle)

**14:30 – 15:00**

„Was bisher geschah“ – Skizze bereits unternommener Aktivitäten (Tschida)

**15:00 – 16:00**

Konkretisierung der empirischen Phasen (Zugang zum Feld, mögliche „Forschungsobjekte“, Interviews etc.) und Terminplanung für Arbeitstreffen/Workshops

## PROJEKTKURZBESCHREIBUNG

„E-Science und ihre neuen Interfaces. Technische und institutionelle Transformationen der Wissenschaft und deren forschungspraktische Folgen am Beispiel der Geisteswissenschaften (TextGrid) und der Klimaforschung (C3-Grid INAD)“

Bewilligungszeitraum: 01.11.2010 bis 31.10.2013  
(Zuwendungsbescheid erfolgte am: 11.11.2010)

Seit einigen Jahren wird die E-Infrastrukturentwicklung in den Wissenschaften – quer durch die Disziplinen – vorangetrieben. Die Zielformulierung allgemein lautet, Forschenden den Zugriff auf geographisch verteilt liegende Daten und virtuelle Arbeitsumgebungen zu bieten und neue Analysemöglichkeiten sowie kollaborative Arbeitsweisen unabhängig von zeitlichen und räumlichen Einschränkungen zu ermöglichen.

Die forschungsleitende These des Projektes ist, dass virtuelle Forschungsumgebungen und Kompetenzzentren die neuen technischen und institutionellen Interfaces einer sich verändernden Wissenschaft sind. (\*Wie sich die E-Infrastrukturprojekte institutionalisieren werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Kompetenzzentren sind möglicherweise nur eine Form der Organisation.)

Mit dem Begriff Interface wird zunächst eine Instanz bezeichnet, die auf spezifische Art und Weise das geordnete Interagieren verschiedener Akteure ermöglicht. Das Interface ist dabei „immer Resultat von zugleich technischer, gesellschaftlicher und individueller Konstruktion“ (Halbach 1994: 14).

Das seit November 2010 durch das BMBF geförderten Projektes E-Science Interfaces wird die Konstruktionsprozesse zweier Interfaces genauer untersuchen. Am Beispiel von TextGrid, einer modularen Plattform für verteilte und kooperative wissenschaftliche Textverarbeitung und C3-INAD, einem virtuellen kollaborativen Gesamtsystem für die Erdsystemforschung wird vergleichend in zwei Teilstudien erstens die Entwicklung und Nutzung von virtuellen Forschungsumgebungen (Teilstudie 1, **T1**) sowie zweitens die Institutionalisierungsprozesse der E-Science (Teilstudie 2, **T2**) analysiert.

Neben den strukturellen Merkmalen, dass C3-Grid und TextGrid von Beginn an Teil der D-Grid-Initiative waren und eine Fortsetzung nach Ablauf der ersten Förderphase in einem Folgeprojekt stattfindet (TextGrid/TextGrid II, C3-Grid/C3-INAD), begründet sich die Fallauswahl vor allem durch die besonders gute Kontrastierung, die durch einen Vergleich von zwei sehr unterschiedlichen Fachgebieten erzielt werden kann.

Wenn davon auszugehen ist, dass technische Bedingungen sowie die organisatorische Form der Wissenschaft auf die Praxis der beteiligten Akteure einwirken, weil sie die Möglichkeitsräume für deren Handeln mitbestimmen, dann ist die empirische Untersuchung der Entwicklung und der Wirkung neuer technischer Bedingungen und organisatorischer Formen interessant. Es stellt sich die Frage, wie im Kontext der E-Infrastrukturentwicklung die soziale Ordnung der Wissenschaft praktiziert wird und wirkt. Sprich, es kann aus sozialwissenschaftlicher Perspektive gefragt werden, welche sozialen Muster und Mechanismen im Konstruktionsprozess der E-Science-Interfaces aktiviert werden, sich verändern und das Handeln der Akteure beeinflussen.

Ziel ist es, empirisch fundierte Einblicke in die E-Infrastrukturentwicklung zweier unterschiedlicher Wissenschaftsfelder in Deutschland zu geben (Geisteswissenschaften/TextGrid und Klimaforschung/C3-Grid INAD), einen Beitrag zur Klärung der Frage zu leisten, wie wissenschaftliche E-Infrastrukturentwicklung funktioniert und Kenntnisse über mögliche Transformationen der Wissenschaft in diesem Zusammenhang zu gewinnen.

#### **GLIEDERUNG DER STUDIEN IN DREI SEGMENTE**

- Analyse der Genese von TextGrid und C3-Grid/ C3-INAD im Hinblick auf a) T1 und b) T2.
- Analyse der ersten Förderphase von TextGrid und C3-Grid/ C3-INAD im Hinblick auf a) T1 und b) T2.
- Analyse der aktuellen Entwicklungen im Kontext der zweiten Förderphase von TextGrid und C3-Grid INAD im Hinblick auf a) T1 und b) T2.

#### **METHODEN**

- Durchführung von leitfadengestützten Interviews
- Teilnehmende Beobachtung
- Dokumentenanalyse

#### **Für beide Teilstudien wird folgende Forschungsstrategie gewählt**

- Kontaktaufnahme und Sichtung relevanter Quellen
- Erste empirische Phase: Durchführung von Interviews, Beobachtung im Feld
- Zwischenauswertung anhand von Interviews, Beobachtungsdaten und Quellenmaterial

- Zweite empirische Phase zur Vertiefung und Evaluation: Durchführung von Interviews, Beobachtung im Feld
- Analyse der technischen Interfaces unter vergleichender Perspektive (T1)
- Analyse der institutionellen Interfaces unter vergleichender Perspektive (T2)
- Einordnung der Ergebnisse in den Kontext aktueller Theorien der Wissenschafts- und Technikforschung im Anschluss an „Theorien sozialer Praktiken“ (z.B. Schatzki 1997, Reckwitz 2006)
- Explikation der Folgen für die Wissenschaft anhand des empirischen Materials

### PROJEKTPLANUNG BIS OKTOBER 2013

	Erstes Jahr				Zweites Jahr			Drittes Jahr					
	Nov. 2010 - Okt. 2011				Nov. 2011 - März 2012			Apr.- Juni 2012	Juli- Okt. 2012	Nov.- Dez. 2012	Jan.- März 2013	Apr.- Juni 2013	Juli- Okt. 2013
T1/T2 Etablierung der Projektorganisation, Vorbereitung und Durchführung erste Erhebungsphase: Interviews, Beobachtung, Dokumente													
T1/T2 Zwischenauswertung													
Zwischenbericht (M1), Projekttreffen mit Vertretern von C3-INAD und TextGrid, dem Projektträger und BMBF (M2) und Durchführung eines Workshops (M3)													
T1/T2 Zweite Erhebungsphase zur Vertiefung und Evaluation: Interviews, Beobachtung, Dokumente													
Durchführung von 2 User-Workshops mit TextGrid und C3-Grid (M4)													
Abschließende Auswertung und Analyse													
Projekttreffen mit Vertretern von C3-INAD und TextGrid, dem Projektträger und BMBF (M5), Durchführung einer Abschlusstagung + Publikation (M6)													
Abschlussbericht (M7)													

#### ERGÄNZUNG

Während der gesamten Laufzeit ist die Teilnahme an Treffen von C3-INAD und TextGrid – soweit diese für das Projekt als relevant erachtet wird – vorgesehen. Soweit Interesse von Seiten der beiden E-Infrastrukturen besteht, soll auf den stattfindenden Treffen gelegentlich auch der Arbeitsstand des E-Science-Interfaces Projektes präsentiert und diskutiert werden. In die Arbeitsabläufe der beiden E-Infrastrukturen (bzw. der ausgewählten Fälle) weitestgehend integriert zu werden, wird explizit begrüßt und gewünscht! Dies betrifft auch den Zugang zu Wikis, die Aufnahme in Mailinglisten und den Zugang zu Dokumenten.